

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. — Preis vierteljährlich hier mit Trägerlohn 90 J., in dem Bezirk 1 M. außerhalb des Bezirkes 1 M. 20 J. Monats-Abonnements nach Verhältnis. — Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 J., bei mehrmaliger je 6 J.

N. 155.

Nagold, Montag den 4. Oktober

1897.

Bestellungen auf
„Der Gesellschafter“
werden immer noch entgegengenommen.

Eine Schulstelle in Gestach, Bez. Stuttgart, wurde dem Mittelschullehrer Wagner in Daiterbach, Bez. Nagold, übertragen.

Gestorben: 2. Okt.: Karl Fried. Hahn, Kunstwähebesser in Reilingen a. d. Filbera, 89 J. a.

Die Zollerhöhung und wirtschaftlichen Verhältnisse in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Die Frage, wie sich nach den letzten bedeutenden Zollerhöhungen die wirtschaftlichen Verhältnisse in den Vereinigten Staaten gestalten werden, hat für Europa und besonders für Deutschland eine große Bedeutung, denn es wird sich daraus über kurz oder lang schließen lassen, ob die Nordamerikaner zur Stärkung ihrer Industrie, ihrer Ausfuhr und ihrer Finanzen auf dem Wege der Hochschutzzölle werden weiter schreiten können. Sollte sich diese Voraussetzung bewahrheiten, so müßte Deutschland zu den stärksten Gegenmaßregeln schreiten. Gegenwärtig geht wahrscheinlich in Folge der Spekulation auf höhere Preise in Folge der Zölle das Geschäft in Amerika sehr gut. Die Preise halten sich in Baumwollwaren, Wollwaren und Seidenstoffen Angesichts der Festigkeit der Rohstoffe und der lebhaften Nachfrage des Kleinhandels, stramm, und es liegt kein Anlaß zu weichen Preisen vor. Von entscheidendem Einfluß auf den Markt in Strickwaren ist die in einer Verammlung der hervorragendsten inländischen Wirkwarenfabrikanten beschlossene Erhöhung der Preise von baumwollenen und wollenen Erzeugnissen um 15—20%, durch welchen Schritt auch die importierten Waren dieser Gattung, welche bisher im Verkehr stark vernachlässigt waren, einer besseren Zukunft entgegengehen. Große Umsätze finden im Eisen- und Stahlmarkt statt. Bemerkenswert ist das Erscheinen von Birmingham (England) im amerikanischen Markte mit einem Auftrag auf 1000 Tonnen Stangenstahl in Cleveland. Die Verschiffungen amerikanischen Getreides nach Europa sind stetig. Das Ausland kauft in diesem Jahre alles, was Amerika entbehren kann. Die Farmer genießen die Vorteile des Preisaufschwungs in vollem Maße, und ihre finanzielle Lage ist besser geworden. Die amerikanischen Eisenbahnen fahren fort, mit Geschäften überbürdet zu sein, und können nur mit stärkster Aufbietung ihrer Betriebskräfte den Anforderungen genügen. Ihre Erträge weisen einen stetigen Aufschwung auf. Die allgemeine wirtschaftliche Lage darf daher jetzt in Nordamerika auf Grund obiger Erscheinungen als hochbefriedigend angesehen werden. Der Export beliefert sich für den Monat August nach authentischer

Berechnung des statistischen Bureau's auf 79 497 820 Doll. gegen 66 689 901 Doll. im August des vorigen Jahres. Der Gesamtexport für die ersten 8 Monate des laufenden Jahres beträgt 629 434 373 Dollars gegen 567 216 988 Doll. in der gleichen Periode des Vorjahres. Die Einfuhr von Waren beziffert sich für den Monat August des laufenden Jahres auf 39 876 640 Doll. gegen 49 468 190 Doll. in dem gleichen Monat des Jahres 1896. Die Warenhandelsbilanz hat sich demnach für die Vereinigten Staaten vorzüglich gestaltet und wird sich in derselben Weise weiter entwickeln, je lebhafter die Anforderungen des Auslandes an die großen Stapelerzeugnisse und Fabrikate Amerikas sein werden. Auch das im Zusammenhange mit der entschiedenen Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse Amerikas stehende wachsende Interesse des Auslandes an amerikanischen Börsenwerten hilft wesentlich zur Vermehrung der finanziellen Besserung in Amerika. Die Fondsbörse ist daher in New-York in einer phänomenalen Hauffestimmung, welche falls nicht politische Schwierigkeiten eintreten werden, in nächster Zeit kaum eine Abschwächung erleiden wird. Gegenüber diesem glänzenden Bilde der wirtschaftlichen Aufbesserung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika wird man in Europa abwarten müssen, ob jenseits des Ozeans wirklich ein dauernder wirtschaftlicher Aufschwung infolge der Hochschutzzollpolitik eingetreten ist, oder ob man es nur mit der vorübergehenden Wirkung des günstigen Einflusses zu thun hat, denn die Zollerhöhungen auf die inländische Industrie auszuüben pflegen.

Tages-Neuigkeiten. Deutsches Reich.

* Nagold, 3. Okt. Am Samstag veranstaltete die Viehzuchtgenossenschaft des Bezirkes Nagold eine Viehausstellung mit Prämierung. Es wurden verteilt: für Farren 2 II. Preise à 30 M., 3 III. Preise à 20 M., 5 IV. Preise à 15 M.; für große Rinder 1 I. Preis mit 30 M., 2 II. Preise à 25 M., 3 III. Preise à 20 M., 4 IV. Preise à 15 M. und 6 V. Preise à 10 M.; für kleine Rinder 2 II. Preise à 20 M., 4 III. Preise à 15 M., 4 IV. Preise à 10 M. (Die Namen der Aussteller siehe Inserat.) Vor der Vorführung der prämierten Tiere hielt Hr. Oberamtmann Ritter eine Ansprache, worin er auf das erfreuliche Resultat der heutigen Ausstellung hinwies, das in erster Linie dem Bestehen der Viehzuchtgenossenschaft zu verdanken sei; er forderte zu weiterem Beitritt in die Genossenschaft auf; weiter erwähnt der Redner, daß auch die Kgl. Regierung der Genossenschaft großes Interesse entgegenbringe, indem sie dieselben durch einen namhaften Geldbeitrag in Stand gesetzt habe, so viele Prämien auszugeben.

** Nagold, 3. Okt. Unse evang. Kirchengemeinde hatte heute vormittag die Freude, eine Predigt des Pfarrers Dieter, der im Dienste der Evangelischen Gesellschaft in Stuttgart steht, anhören zu dürfen. Im Verlauf der Predigt sprach er, indem er auf das Beispiel Jesu hinwies, von der suchenden und rettenden Liebe, welche auch die Evangelische Gesellschaft und die ganze innere Mission sich zur Aufgabe mache. Wie zur Zeit des Erdenwandels Jesu (vergl. das heutige Evangelium) strömt von ihm noch jetzt mittelbar durch seine Diener und Nachfolger auf die oft so tief gesunkene Christenheit Liebe und Leben aus. Auch die Evangelische Gesellschaft stellt sich, wie die innere Mission überhaupt, mit ihren Bestrebungen in den Dienst dieser rettenden Liebe und ist mit Ernst bemüht, manches Erstorbene wieder zum Leben zu bringen. Statt die vielen Arbeitszweige näher zu beleuchten, welcher sich die innere Mission mit treuer Hingabe widmet, hob Redner nur zwei derselben hervor, nämlich die Samariterherberge in Reichenberg bei Backnang, in welcher auch ein junger Mann von hier schon länger untergebracht ist, und die Stuttgarter Stadtmision. Diese beiden Arbeitsfelder wurden in eingehender Weise beleuchtet und an merkwürdigen Beispielen gezeigt, daß sowohl die Arbeiten der innern Mission überhaupt, als auch die Bestrebungen der Evangelischen Gesellschaft mit ihren 6 Kolporturen, welche christliche Schriften verbreiten, und ihren 6 Stadtmissionaren, denen in Cannstatt, Heilbronn und Öppingen bald weitere folgen werden, von göttlichem Segen begleitet seien.

* Nagold, 4. Okt. Im Gasthof z. „Röfle“ ist Edison's neue Erfindung, der Kinetograph, ausgestellt. Gestern und vorgestern Nachmittag hatten wir Gelegenheit einer Vorstellung beizuwohnen. Die Darstellungen sind äußerst interessant und können wir deshalb bei dem so niedrig bemessenen Eintrittsgeld einen Besuch angelegentlichst empfehlen. Der Besitzer ist gerne bereit, den Interessenten den Apparat zu erklären.

* Nagold, 4. Okt. Am Samstag wurde uns ein schönes Sträußchen mit prächtigen reifen Erdbeeren überbracht; trotz dieses sommerlichen Grusses müssen wir uns aber jetzt mit Ernst auf den drohenden Winter rüsten und das nötige Brennmaterial einbringen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch erwähnen, daß es jetzt Zeit wäre, an die Erwerbung und Zurichtung eines geeigneten Platzes zu einer schönen Schlittschuhbahn zu denken, denn an Freunden des schönen Eisports fehlt es hier gewiß nicht.

Pfalzgrafenweiler, 1. Okt. (Korresp.) Wie so häufig im Lande hat sich auch hier der Wohlthätigkeitsfuss unfern vom Hagelschlag so schwer betroffenen Gemeinden des Unterlandes gegenüber in überaus schöner Weise gezeigt. Von den 2 hier

Vom Fräulein von Urnagold.

In Engländer drüben, beim Ursprung der Eng, lebte einst ein alter Graf mit seiner einzigen Tochter, der er in inniger Liebe zugethan war. Nur eines betrübte ihn: die vielen vornehmen Freier um die Hand seiner Tochter mußten stets unverrichteter Dinge abziehen, denn die Liebe des Edelfräuleins gehörte einem armen, aber bildhübschen Falkonier. Eines Abends, als der Vater ob der unglückseligen Neigung heftig gegen seine Tochter gewesen, ritt sie auf ihrem Vetter traurig in den Wald. Immer tiefer kam sie, ohne es zu wissen, in's Gehölz; Wildnis umgab sie und schließlich wußte sie weder aus noch ein. Von der Ferne tönte das Rauschen eines Wasserfalls. Sie ging demselben nach und kam zu einer Quelle, dem Ursprung der Nagold. Dort erquickte sie sich und nannte die Quelle: Jrr-Nagold. Lange saß sie träumend da. Plötzlich vernahm sie den Hufschlag eines Pferdes und gewahrte einen vorüberjagenden Reiter. Sie rief denselben an — aber wie erstaunte sie, als sie den Geliebten erkannte. Trotz ausdrücklichen Verbots seines Herrn war er auf eigene Faust davongekommen, um nach der Geliebten, deren langes Ausbleiben im Schoß auf sie zu spähen. Freudig hielten sie sich umschlungen; dann verabredeten sie, so rasch als möglich zu fliehen, bevor die Schloßknechte auf ihre Spur kämen. Die Flucht gelang. Vor Gram über den Verlust seines

Kindes starb der alte Graf und bald konnten die Flüchtlinge zurückkehren, um das väterliche Erbe zu übernehmen. Der Falkner war der Gemahl des Fräuleins und beide lebten in Glück und Frieden. Aus Dankbarkeit gegen das Schicksal, das sie vereint, schenkte sie den Altensteigern, deren Städtlein in der Nähe liegt, 1000 Morgen Wald um die Quelle und bauten unweit derselben ein Kirchlein, das heute noch steht und von den frommen Waldbewohnern häufig besucht wird.

Auch den Armen erwies sie Wohlthaten, wann und wo sie konnten. Von jung und alt betrauert starben beide rasch nach einander, und damit sie auch im Tode vereint seien, bettete man sie in dem Friedhof neben der von ihnen erbauten Kirche in eine gemeinsame Gruft.

Weil aber die Gräfin ohne den Segen des Vaters gehandelt, darum durfte sie im Grabe keine Ruhe finden. Sie sitzt, wie einst als Fräulein traurig bei der Quelle und erst, wenn ein Paar sich in der Kirche von Urnagold ohne den Segen der Eltern trauen läßt, kann sie von der Braut, der sie nachts erscheint, erlöst werden. Dafür verschafft sie aber dieser reichlich den ertlichen Segen.

Liebervoll und hilfsbereit ist das Fräulein wie ehedem, und schon mancher, der sie zufällig sah, hat Gutes von ihr erfahren. Ein armer Knabe pflügte im Walde einst Beeren. Helle Thränen perlten über seine bleichen Wangen, denn zu Hause lag auf

elendem Stroh arm und krank sein Mütterlein. Plötzlich teilte sich das dicke Gesträuch und vor ihm stand, lieblich wie eine Braut, das Fräulein von Jrr-Nagold, das ihn mitleidig nach der Ursache seines Kummers fragte. Er erzählte alles wahrheitsgetreu, worauf ihm das Fräulein zwei Thaler schenkte. Und so oft er während der Krankheit seiner Mutter an die Stelle im Wald kam, fand er auf einem Stein das Geld. — Um Weihnachten geht das Fräulein auch zum Kaltenbrunnen. Sie ist dort unter der gemischten Gesellschaft, auf die sie einen guten Einfluß ausübt, die bravste und sittigste. — (Aus Schwarzwaldd Geschichten von G. Schloz.)

Im Jahre 1702 erschien „in Verlegung Wolfgang's Moritz Endters“ ein Kochbuch, welches folgenden Titel führt: „Der aus dem Parnasso ehemals entlaufenen vortrefflichen Köchin, welche bei den Göttinnen Ceres, Diana und Pomona viele Jahre gedient, hinterlassene und bishero bet sich, unterschiedliche, der Kochkunst beflissent Frauen zu Nürnberg zerstreut und große geheim gehalten gewesene Bemerk-Zettel; woraus zu erlernen, wie man 1928 sowohl gemeine, als rare Speisen zc. zc. Wohlgeschmack und Leckerhaft, nach eines jeden Belieben bereiten und kochen, auch zu welcher Zeit man alle Zugehörungen einkaufen, und bemeldete Speisen auftragen solle. Mit unermüdem Fleiß zusammen-gesammelt, den wohlgeübten Künstlerinnen zur beliebigen Censur, Lehr und Unterricht.“

befindlichen Sammelstellen konnten schon zweimal mehrere hundert Mark, die von der hies. Einwohnerschaft ersammelt worden waren, den Hilfsbedürftigen übermitteln werden. Ferner werden in der nächsten Woche 200 M aus der hies. Gemeindefasse, sowie 100 Ztr. Kartoffeln und ca. 60 Simri Dinkel, welche von einzelnen Bemittelten zur Verfügung gestellt wurden, dem Unterland zugesandt werden.

Reutlingen, 1. Okt. (Korresp.) Ueber die deutsch-nationale Handlungsgehilfen-Bewegung sprach gestern Abend vor einer zahlreich besuchten, im „Löwen“ stattgefundenen Versammlung der Verbandsvorsteher, Herr Schach von Hamburg nach seinen, mit allgemeinem Interesse gehörten Ausführungen betrachtet der erst vor 2 Jahren gegründete, bereits annähernd 7000 Mitglieder zählende Verband, der Juden als Mitglieder grundsätzlich ausschließt, als vor allem unter seine Bestrebungen fallend: Regelung der Arbeitszeit durch Festlegung eines Maximalarbeitstages, durch Einführung einer ununterbrochenen 36stündigen Sonntagsruhe und einer Geschäfts- und Ladenschlußstunde für die Gehilfen, ferner Regelung der Kündigungsfrist, als welche eine sechs wöchentl., vor einem jeden Kalendervierteljahr zu erfolgende, verlangt werden soll, und Beseitigung des Lehrlings- und des Unwesens der Frauenarbeit.

Stuttgart, 1. Okt. Heute Vormittag 11 Uhr fand die Taufe des Erbprinzen im Hause Urach in Gegenwart der Königl. Majestäten, der hier anwesenden Mitglieder der Familie des Prinzen Weimar, des kommandierenden Generals v. Lindemann, der königlichen Hofstaaten und anderer geladener Persönlichkeiten statt. Der Täufling erhielt die Namen Wilhelm Albert Karl Anton Paul Gero Maria.

Stuttgart, 1. Okt. (Korresp.) [Eisenbahnverkehr Stuttgart—Cannstatt an den Volksfesttagen.] Der Bahnverkehr an den heutigen Volksfesttagen hat sich ohne jede Störung abgewickelt. Die von der Generaldirektion der Staatseisenbahnen getroffenen Vorkehrungen — Trennung des Volksfestverkehrs vom übrigen Verkehr, Abfahrt und Aufnahme der Volksfestsonderzüge an dem sonst nur für ankommende Züge benötigten Bahnsteig IV., besondere Schalter für die Fahrkartenabgabe nach Cannstatt u. haben sich, ebenso wie die, gleich den Vorjahren, im Bahnhof Cannstatt getroffenen Einrichtungen als sehr zweckmäßig erwiesen. Die Beförderung vollzog sich sehr rasch und ohne Ueberfüllung der Züge. Im ganzen wurden zwischen Stuttgart und Cannstatt einschließlich der Beerszüge 243 Sonderzüge ausgeführt. Die Zahl der mit der Bahn von Stuttgart nach Cannstatt und zurück beförderten Personen läßt sich nicht genau feststellen, da in umfangreichem Maße von der Einrichtung der Monatskarten, Fahrscheinebücher u. Gebrauch gemacht wurde. Nach der Zahl der in Stuttgart und Cannstatt verkauften Tageskarten dürfte die Zahl der beförderten Personen ungefähr derjenigen von 1895 gleichgekommen sein.

Stuttgart, 2. Okt. Der Disziplinarprozeß gegen den suspendierten Schultheißen Schlöer von Beutelsbach hätte am 1. Oktober stattfinden sollen, mußte aber auf unbestimmte Zeit vertagt werden, da Schlöer ärztliche Zeugnisse eingefandt hat, wonach er zu der Verhandlung nicht kommen könne. Jemand einmal muß er aber wieder gesund werden und wenn von einem Teil der Presse auch diese Erkrankung als ein Motiv für die Abschaffung der Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher geltend gemacht wird, so wird man dies doch wohl mehr von der komischen, als von der ernsten Seite nehmen müssen. Angenommen, ein auf 10 Jahre gewählter Ortsvorsteher habe sich schon nach 2jähriger Amtsdauer verchiedener Vergehen oder Uebertretungen schuldig gemacht, die seine alsbaldige Entfernung für die ganze Gemeinde als sehr erwünscht erscheinen lassen. In diesem Falle ist der Trost sehr lässlich, daß man eines solchen Mannes nach 8 Jahren endlich sich entledigen kann. Auch in diesem Falle bleibt nichts anderes übrig, als ein brauchbares Gesetz zu schaffen, durch welches untaugliche Ortsvorsteher ohne sonderliche Umstände vom Amt entfernt werden können.

Cannstatt, 1. Okt. (Korresp.) Nachdem die Erhebung einer Gebühr für die von einer Polizeibehörde auszustellende Radfahrerkarte als unzulässig erwiesen ist, sollen hier von den Radfahrern die in Aussicht genommenen 2 M nicht als „Gebühr“ sondern als Ersatz der Auslagen der Stadt für die nur von der Ortspolizeibehörde zu beziehenden 2 Nummernplatten nebst Radfahrerkarte erhoben werden.

Balingen, 1. Okt. (Korresp.) Die Maul- und Klauenfeuche wird immer energischer bekämpft, die Viehmärkte werden für die verseuchten Orte ganz gesperrt, bzw. wird deren Abhaltung verboten: so am 1. Okt. der in Gammertingen. Der am 4. Okt. in Sigmaringen und 5. Okt. in Ostrach stattfindende Vieh- und Schweinemarkt darf aus verseuchten Orten nicht besichtigt werden. Aus dem Bezirke Balingen dürfen nur Tiere mit tierärztlichen Gesundheitszeugnissen neuesten Datums zugeführt werden. — In der Gemeinde Truchtelfingen ist die Maul- und Klauenfeuche im Gemeindefarrenfall ausgebrochen und ist das Durchtreiben von Wiederkäuern und Schweinen verboten. Milch aus Truchtelfingen darf

nur abgegeben werden, wenn sie auf eine Temperatur von 100° C. gebracht worden ist.

Ebingen, 1. Okt. (Korresp.) Das R. Straßen- und Wasserbau-Bureau submittiert anlässlich der Schmieda-Korrektion den Bau eines Betonkanals der Stadtmühle mit 220 m Länge. Der Voranschlag beträgt nebst den Kosten für die Betonschlächte 6850 M.

Niedernhall, 1. Okt. (Korresp.) Infolge des naßkalten Wetters und der feuchten Kuchenebel ist hier seit einiger Zeit der Krampfhusten häufig bei den Kindern aufgetreten, und es sind sogar schon einige Todesfälle vorgekommen. Neuerdings hat sich nun diese Epidemie so gesteigert, daß gestern hier alle drei Volksschulen, sowie die Kleinkinderschule auf Anordnung des Rgl. Oberamtsphysikats auf unbestimmte Zeit geschlossen wurden.

† Die Gerüchte über die neue Marine-Vorlage welche dem Reichstage zu seiner nächsten Session zugehen soll, nehmen eine bestimmte Form an. Der „Nat.-Blg.“ zufolge hat Marine-Staatssekretär Tirpitz in Uebereinstimmung mit dem Marine-Oberkommando, der Reichsverwaltung und dem preussischen Finanzminister einen neuen Flottenplan ausgearbeitet, der in seinen Grundzügen zwar über den Stand der Marine zu Anfang der 80er Jahre hinausgehen, trotzdem jedoch nur auf Schaffung einer kleinen aber allerdings leistungsfähigen Flotte zielen soll. In Ausführung dieses Planes würden im Marineetat für das nächste Jahr 50 Millionen Mark, für die weiteren Jahre bis mit 1905 60 Millionen Mark jährlich verlangt werden. — Wie sich der Reichstag zu dieser angekündigten Flottenvorlage stellen wird, das bleibt zunächst abzuwarten; jedenfalls ist das Centrum auch hierbei zum Ausschlag berufen, es kann im Verein mit den Nationalliberalen, den Conservativen und vielleicht noch mit der freisinnigen Vereinigung und den Antisemiten der Vorlage zum Siege verhelfen, sie andererseits aber auch in Verbindung mit den Sozialdemokraten, der freisinnigen Volkspartei, der süddeutschen Volkspartei, den Polen, Elßäern u. s. w. zu Falle bringen. In letzterem Falle wäre eine Auflösung des Reichstages ungeachtet des bevorstehenden Abschlusses der laufenden Legislaturperiode nicht unwahrscheinlich.

† Die herannahende Reichstagsession wirft ihre Schatten immer ernsthafter voraus. So darf es als gewiß gelten, daß zu dem Arbeitsprogramm der Session eine besondere Marine-Vorlage gehören wird, die in ihren wesentlichsten Punkten in den letzten Tagen bekannt geworden ist und welche bereits jetzt Anlaß zu allerlei lebhaften Erörterungen in der Tagespresse giebt. Hierbei ist von verschiedenen Blättern die Meldung gebracht worden, die Reichsregierung beabsichtige, behufs Deckung der Kosten der neuen Marine-Vorlage mit einer Verdreifachung der jetzigen Brausteuern vorzugehen, welche Nachricht jedoch von offiziöser Berliner Seite mit der Versicherung dementiert wird, es sei überhaupt keinerlei Erhöhung der Brausteuern geplant. Ueber die lebhafte im Reichsamte des Innern stattgefundenen Konferenzen von Vertretern des Handelsstandes, der Industrie und der Landwirtschaft behufs Erörterung der zweckmäßigsten Form der Vorbereitung der künftigen deutschen Handelsverträge wird im Allgemeinen noch Stillschweigen bewahrt. Indessen verlautet doch bereits, es sei bei diesen Verhandlungen eine Einigung der beteiligten gewesenen wirtschaftlichen Gruppen erzielt worden, und daß nunmehr zu den weiteren Erörterungen über die Gestaltung der künftigen Handelspolitik Deutschlands auch Vertreter anderer wirtschaftlicher Gruppen hinzugezogen werden sollen. Speziell in der preussischen Tagespresse unterhält man sich noch immer über das leidige Kapitel der Eisenbahnunfälle, und zwar anlässlich eines vertraulichen Erlasses des Eisenbahnministers Thielen an die Eisenbahndirektionspräsidenten und weiter der jüngst veröffentlichten Beschwichtigungserklärung der preussischen Staatsbahnverwaltung.

Kleinere Mitteilungen.

Calw, 30. Sept. Der 69 Jahre alte Tagelöhner Strecker von hier kam gestern auf eine traurige Weise um das Leben. Er machte abends im Auftrag des Postamts einen Botengang nach dem 2 Stunden entfernten Holzbronn. Auf dem Rückweg muß er in der Dunkelheit vom Wege abgekommen sein, gelangte an einen Steinbruch, stürzte ab, und wurde daselbst heute früh tot aufgefunden.

Tübingen, 30. Sept. (Korresp.) Wegen Aufruhrs und Landfriedensbruchs begannen heute Vormittag vor dem Schwurgericht die Verhandlungen gegen den led. 29jähr. Bauern David Kemppis und 12 weitere, im Alter von 18—24 Jahren stehende Angeklagte, meistens Fabrikarbeiter von Unterboihingen. Es wird ihnen vorgeworfen, als in der Nacht vom 18./19. Juni der Polizeidiener und der Nachtwächter Polizeistunde geboten hatten, dieselben thätlich angegriffen und auf der Straße unter Steinwürfen bis zum Hause des Schultheißen verfolgt und dann noch den letzteren, sowie den zur Hilfe herbeigeeilten Landjäger von Kirchheim in der brutalsten Weise mißhandelt zu haben. Die Verhandlung wird voraussichtlich drei Tage in Anspruch nehmen. Die Verteidigung führen 8 Anwälte, 5 von Tübingen, 1 von Stuttgart, während die Anklage durch den Staatsanwalt Jelin vertreten wird.

Tübingen, 2. Okt. (Korresp.) Vor den Schranken des Schwurgerichts erschienen gestern 13 Angeklagte von Unterboihingen, wegen Landfriedensbruch, Widerstands gegen die Staatsgewalt u. a. Vergehen. Nicht weniger als 6 Rechtsanwälte vertraten die Angeklagten. Verurteilt

wurden: D. Kemppis zu 1 Jahr, alt G. Döbler zu 9 Mon. 6 Tagen, Th. Eppinger, J. O. Brenner, Ch. Bühler, R. R. Hausmann zu je 6 Mon. Gefängnis. Sämtlichen Verurteilten gehen 2 Monate der erlittenen Untersuchungsfrist ab. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen. Damit hat der, namentlich in der Umgegend von Unterboihingen viel Staub aufwirbelnde Fall, seine Erledigung gefunden. Hiemit haben auch die Sitzungen des Schwurgerichts ihr Ende erreicht.

Ludwigsburg, 1. Okt. (Korresp.) Gestern Nachmittag ist in Asperg der verheiratete Maler Friedrich Rauschenberger an einem Neubau etwa 10 Meter hoch von einer Leiter herabgefallen und war sofort eine Leiche. Der Familie des so strebsamen und nüchternen Mannes wendet sich alle Teilnahme zu.

Esslingen, 30. Sept. (Korresp.) Ein raffinierter Schwindler treibt gegenwärtig in den umliegenden Orten Bertheim, Weighaus, Oberesslingen und Degenberg sein unsauberes Handwerk. Derselbe giebt sich als Kaufmann, Küster hies. Brauereien, Verfertiger von Kohlenäureflaschen und auch als Bauer aus und führt verschiedene Namen, wie Braun, Burt und andere mehr. Die Zahl der verübten Betrügereien ist schon ziemlich groß und werden sich denselben noch mehr anreihen. Beträge von 5 bis 30 M sind dem Schwindler in die Hände gefallen. Da der richtige Name desselben bekannt ist, wird ihm sein unsauberes Handwerk bald gelegt sein.

Esslingen, 30. Sept. (Korresp.) Gestern Nacht wurde von der hiesigen Polizei ein sich hier vorübergehend aufhaltender Bursche von Heidenheim wegen eines Verbrechen im Sinne des § 175 des Str.-G.-B. festgenommen und ans R. Amtsgericht eingeliefert.

Untertürkheim, 30. Sept. Heute Abend führten vom Volksfeste kommende Zigeuner, die an der Straße zwischen hier und Wangen ihr Wagenlager aufgeschlagen hatten und etwa ein halbes Hundert Köpfe zählten, staudalöse Auftritte herbei, indem sie, mit Schieß- und Hiebwerkzeugen bewaffnet, einen von Wangen her kommenden Zigeunerwagen anhielten und zur Umkehr nötigten. Nur durch das Einschreiten des „Ewig-Weiblichen“ konnten die braunen Gesellen vom Blutvergießen abgehalten werden.

Rordheim, 1. Okt. Seit letzten Montag ist der hiesige Gemeindepfleger Krüß verschwunden. Derselbe ging angeblich zu einem Arzt nach Thamm, wurde aber auf dem Volksfest in Cannstatt gesehen. Eine sofort vorgenommene Revision seiner Kasse folgte nach der „Redarzig.“ einen beträchtlichen Abmangel ergeben haben.

Heilbronn, 30. Sept. (Korresp.) Ein erst vor kurzer Zeit aus dem hiesigen Zellengefängnis entlassenes 15jähriges Burschen wurde bei einem hiesigen Meister als Schneidelerhelfer untergebracht, ist aber dort entlaufen und hat es vorgezogen, sich durch Betrügereien seinen Lebensunterhalt zu fristen. So erschwindelte er bei einem Uhrmacher eine Uhr und Kette, verkaufte dieselbe sofort an einen Kameraden und bei einem Kleiderhändler versuchte er sich Kleider im Wert von über 50 M zu verschaffen, diese wurden ihm aber nicht ausgefolgt, da der Verkäufer der Sache nicht recht traute und so auf das lächerliche Treiben des Jungen kam. Auch an anderen Plätzen soll er ähnliche Betrügereien gemacht haben. Er ist verhaftet und dem R. Amtsgericht übergeben worden.

Weinsberg, 30. Sept. (Korresp.) Der 19 Jahre alte Sohn des Amtsdieners Barth hier verunglückte vorgestern Abend auf bedauerliche Weise. Beim Schieben eines Karrens sprang eine scheu gewordenen Kuh auf letzteren und von da kam sie mit einem Fuß auf die Achsel des jungen Burschen und soll derselbe hiedurch einen Achselbruch erlitten haben.

Wimpfen, 30. Sept. (Korresp.) Auf unserer in der Umgegend wohlbekanntem Steige verunglückte in den letzten Tagen ein junger Mann aus Jagstfeld, ein Sohn des Badhotelbesizers Bräuninger derart, daß er sofort ärztliche Hilfe in Asperg nehmen mußte. Er verlor nämlich die Herrschaft über sein Zweirad und stürzte kopflüber auf die Straße. Daß es dabei nicht ohne erhebliche Schürfungen des Gesichts, Quetschung der Nase und starke Blutungen abgehen konnte, versteht sich von selbst.

Wegingen bei Niedlingen, 30. Sept. (Korresp.) Die 21jährige Tochter hiesiger Wirtin ist seit letzten Samstag von ihrer Puharbeit weg spurlos verschwunden und bis heute noch nicht aufgefunden worden. Man vermutet, daß dieselbe den Tod in der nahen Donau gesucht und auch gefunden hat. Die Motive hiesu sind bis jetzt noch nicht bekannt.

Aus dem Oberamt Mergentheim, 1. Okt. (Korresp.) Der den Frachtverkehr zwischen Esslingen und Weikersheim besorgende Frachtfuhrmann Dinkel wurde am Mittwoch morgen an der bayerischen Grenze schwer verletzt aufgefunden. Derselbe ist jedenfalls in betrunkenem Zustande auf der Heimfahrt vom Wagen gestürzt, der so dann mit seiner schweren Last über ihn wegging, so daß er schrecklich zugerichtet wurde. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Bfalzgrafenweiler, 1. Okt. (Korresp.) Der gestern hier stattgehabte Viehmarkt war ziemlich stark besahren. Es waren 214 Ochsen, ca. 100 Kühe und 65 Rinder zugetrieben worden. Der Handel war lebhaft und die Verkäufer erzielten schöne Preise. Auf dem Schweinemarkt war namentlich nach Milchschweinen starke Nachfrage. 130 Stück waren beigelegt worden, welche paarweise zu 20—30 abgesetzt wurden. Die Preise für 1 Paar Läuferschweine, deren Zahl sich auf 60 Stück belief, bewegten sich zwischen 60 und 70 M. Der mit dem Viehmarkt verbundene Krämermarkt war flau.

Konkurse - Eröffnungen.

R. Amtsgericht Herrenberg. Friedrich Haag, Bauer in Oberjettingen.

6 m soliden Winterstoff zum Kleid für	M. 1.50.
6 m Tokio Winterstoff . . . z. Kleid für	M. 2.70.
6 „ Valerie	„ 3.30.
6 „ Damentuch in 15 Farben	„ 3.90.
6 „ Velontino Flanell sol. Qualität	„ 4.50.
6 „ Tuch u. Alpaca guter Qualität	„ 4.50.

versenden in einzelnen Metern franco ins Haus.
— Größte Auswahl modernster Herbst- und Winterstoffe. —
Muster auf Verlangen franco. — Modebilder gratis.
Versandhaus: **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.**
Separat-Abteilung für Herrenstoffe:
Stoff zum ganzen Anzug für M. 3.75.
Cheviot „ „ „ „ „ 5.85.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Jaiser'schen Buchhandlung (Emil Jaiser) Nagold.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend (vom 5. 12. Oktober).

**Dampfpfäfel, Erbsen,
Linsen, Bohnen**
frisch eingetroffen empfiehlt billigst
Nagold. Eugen Berg.

Norddeutscher Lloyd, Bremen
Beständige Passagierzahl — 3 Millionen.
Oceandampfer nach New York
6-7 Tage.
Schnell & Postdampfer-Linien zwischen
Bremen-New York
GENUA-NEWYORK
Bremen-Baltimore Bremen-La Plata
Bremen-Brasilien Bremen-OstAsien
Bremen-Australien.
Nähere Auskunft erteilt der
Norddeutsche Lloyd, Bremen
sowie dessen Agenten.
Gottlob Schmid in Nagold
und J. G. Roller in Altensteig.

Für die Hausfrauen:

Gebrannten ächten

☉ **Bohnen-Kaffee** ☉

empfehlen die

Holländische Kaffeebrennerei

H. Disque & Co., Mannheim,
seit Jahren bekannt und beliebt
unter der Marke:

„Elephanten-Kaffee“

Vorzügliche Mischungen von kräftigen
und aromatischen Kaffees:

f. Westindisch pr. 1/2 Kilo M. 1.60

f. Menado " " " 1.70

f. Bourbon " " " 1.80

f. Mocca " " " 2.—

Durch eigene, nur uns bekannte
Brennmethode:

Große Ersparnis.

Kräftiger feiner Geschmack.

Nur acht in Paketen à 1/2, 1/4, 1/8 Kilo

mit Schutzmarke „Elephant“ versehen.

Niederlage in Nagold bei

W. Hettler, u. Friedr. Müller
am Markt in Calw.

Cognac
DER
Deutschen Cognac-Compagnie
Königliche Hoflieferanten
Löwenwarter & Co
Commandit-Gesellsch. zu Köln
zu Mk. 2.— Mk. 2.50 Mk. 3.— Mk. 3.50
pr. Flasche käuflich in
Nagold bei Hch. Lang, Conditör.

Nagold.

Borrätig sind:

Fahrplan

der K. Württemb. Eisenbahnen

mit Anschlüssen.

Ämtliche Ausgabe in Taschen-Format.

Winterdienst 1897/98.

Preis 20 Pf.

Württ. Kursbuch.

Eisenbahn- und Postverbindungen in

Württemberg und Hohenzollern.

Eisenbahn- u. Dampfschiffverbindungen

in Süddeutschland, der Schweiz, dem

größeren Teil von West-, Mittel- und

Norddeutschland und von Oesterreich.

Mit einer Eisenbahnkarte

von Mittel-Europa und einer

Eisenbahn-Karte

von Südwest-Deutschland.

Winter-Fahrplan 1897/98.

Giltig vom 1. Okt. an.

Klein Oktavformat. Preis 60 Pf.

G. W. ZAISER'sche
Buchhandlung.

Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.
Anfangs nächster Woche kann neuen

Pfälzer-Wein

sowie selbstgekelterten

Italiener 1. Qualität

J. A. Koch,

Küferer und Weinhandlung.



abgeben

Zu haben in den meisten Kolonialwaren-,
Drogen- und Seifenhandlungen.

**Dr. Thompson's
Seifenpulver**

ist das beste

und im Gebrauch

billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr.
Thompson“ und die Schutzmarke
„Schwan“.

Niederlagen in Nagold bei Carol. Gauss, Hch. Gauss, E.
Berg, Chr. Harr, Hch. Lang, Frd. Schmid; in Ebhausen bei
Johs. Harrtner, J. Schöttle & Co.



Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Überladung des Magens,
durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter
Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf,
Magen Schmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung
zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche
heilfame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies d. bekannte

**Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der
Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern
mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungs-
organismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein
beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen
verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubil-
dung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel
meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine An-
wendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln
vorzuziehen. Alle Symptome wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sob-
rennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen
(veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach
einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Beklem-
mung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaf-
losigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Fortader-system
(Hämorrhoidal-leiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind
beseitigt. Kräuter-Wein hebt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem
Verdauungs-system einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl
alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

**Magere, bleiches Aussehen, Blutmangel,
Entkräftung,**

sind meist die Folgen schlechter Verdauung, mangel-
hafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes
der Leber, bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung
und Gemüthverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen
Nächten, fiedern oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt
der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-
Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den
Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, be-
ruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und
neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen u. Dankeschreiben beweisen dies.
Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1.25 und 1.75 in Nagold,
Haiterbach, Pfalzgrafenweiler, Altensteig, Wildberg,
Herrenberg, Ergenzingen, Göttingen, Dorn, Rottenburg,
Dornstetten, Wattersbronn, Tübingen u. f. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststr. 82“
3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten
Deutschlands portofrei und kostenfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel, seine Bestandteile sind: Ma-
lagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Eber-
eschenast 150,0, Kirschkast 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, ameril.
Krautwurzel, Enzianwurzel, Kalmwurzel aa 10,0.

Phönixwolle
In 3 Qualitäten zu haben.
Das erste Kammgarn, welches
gegen das Eingehen in der Wäsche präpariert
in den Handel gebracht wurde, ist das
beste wollene Strumpfgarn
da es nicht filzt, sehr dauerhaft und
garantiert rein wollen ist.
In allen größeren
Garngeschäften
verlange man zur
Phönixwolle.

Nagold.
Im Kleidernähen
in und außer dem Hause empfiehlt sich
Luise Weber,
Tochter des Sattler Hartmann.

Nagold.
Zwei zum erstenmal
12 Wochen trüchtige
Mutterschweine
verkauft
Bäder Tränkner.

Preisermäßigung.
Das rühmlichst bekannte
Bettfedern-Lager
Harry Unna, in Altona,
versendet jetzt unter Nachnahme:
neue Bettfedern für nur 40 u. 50 Pf.,
bed. bessere schon für 60 u. 80 Pf. das Pfd.,
vorzügl. gute, jetzt nur 1 M. u. 1,20 M.
Pr. Halbdaunen, für nur 1,50 M. u. 1,90 M.
Pr. Daunen, jetzt nur 2,40 M. u. 2,80 M.
fertige, gute Betten (Unterb., Dede, 2
Stößen) einschläfrig nur 20, 30, 40 M.
zweischläfrig nur 30, 40, 50 M.
Umtausch bereitwilligst.
Agenten überall gesucht.

**Bergmann's
Lilienmilch-Seife**
Beste allein echte Marke:
Dreieck mit Erdbeere und Kreuz
von Bergmann & Co., Berlin vom. PrkSt. a. B.
Vollkommen neutral und von ausgezeichnetem
Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung
eines jarten blendendweißen Teints unerläß-
lich. Bestes Mittel gegen Sommerprossen.
Borr.: St. 50 Pf. bei Th. Krahl in Wildberg

Red Star Line
Roth Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Philadelphia

Auskunft erteilen:
von der Becke & Marsili, Antwerpen,
Schmidt & Dählmann in Stuttgart,
Heinrich Vohrer in Heilbronn,
Gustav Heller in Nagold.

Mäuse und Ratten
werden schnell und sicher getödtet durch
Knoth. Freyberg's (Delisch)
Rattenkuchen
Menschen, Haustieren und Geflügel
unschädlich. Wirkung tausendfach be-
lobigt. Dof. 0,50, 1,00 und 1,50 in der
Apotheke in Nagold.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung
in die preisgekrönte in 30. Auflage er-
schienene Schrift des Red. Rat Dr. Müller
über das
**gestörte Nerven- und
Sexual-System.**
Freie Zusendung für 1 M. in Briefmarken.
Curt Röber, Braunschweig.

**Heilbronner Ausstellungs-
und Stuttgarter
Renntverein-Loose**
bei
G. W. Zaiser.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend
(vom 5. 12. Oktober)
6. 12. 1897. Nagold. Druck: 12. 1897.

Bezirkskrankenkasse Nagold.

Den tit. „Ortspolizeibehörden“ des Rassenbezirks zeigt man hiemit der Vorschrift gemäß an, daß als Bevollmächtigte dieser Kasse zu den Unfallsuntersuchungen pro 1. Okt. 1897/99 wiedergewählt wurden für:

- Zu den verschied. Berufsgruppen: Zur Holzberufsgenossenschaft gehörige Betriebe:
- als Bevollmächtigter: alt Konrad Deuble, Oeler, Josef Brändle, Obersäger,
 - als I. Ersatzmann: Gottlieb Herthorn, Maurer, Michael Gersch, Obersäger,
 - als II. Ersatzmann: Friedr. Hübel, Schreiner, Joh. Adam Eisenhardt, Säger,
- sämtliche hier.

Nagold, den 8. Oktober 1897.
Kassier & Schriftführer: Lenz.

Fischereiverein „oberes Nagoldthal“.

Zur Entgegennahme des Berichts über das erste Vereinsjahr und zur Neuwahl eines Vorstands findet die nächste Hauptversammlung statt:
Sonntag den 10. d. M., nachm. 2 Uhr,
in Wildberg. Gasthaus zum „Hirsch“.
Hiezu ladet freundlichst ein
Hospengärtner.

Oberjettingen.

Hochzeits-Einladung.

Hiemit beehren wir uns Verwandte und Bekannte zu unserer
am Donnerstag den 7. Oktober d. J.
stattfindenden Hochzeits-Feier in das Gasth. z. „Traube“ hier freundlichst einzuladen.

Joh. Gg. Renz, | **Katharina Weitbrecht,**
Sohn des | Tochter des
Joh. Gg. Renz, | Bernhard Weitbrecht,
Bauer beim Hirsch hier. | Bauers in Emmingen.

Wir bitten dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

Nagold.

Saal zum „Röfle“.

Kinematograph.

Heute letzter Tag.

Nachmittag 4 und 5 Uhr Schülervorstellung. Abends 8 Uhr letzte Aufführung.
Jedem Interessenten werden die Apparate bereitwilligst erklärt.

Nagold.

Günstige Gelegenheit zu einem Ackerpacht!

Im Meßgehalt von 26 a 05 qm wird ein Ackerfeld am Schlossberg (früherer Hospengarten, seit 1 Jahr mit Palmfrüchten angepflanzt) auf längere oder kürzere Zeit unter sehr annehmbaren Bedingungen an einen fleißigen Mann zu verpachten gesucht.
Biehaber wollen sich in kürzester Frist wenden an den hiemit beauftragten
Oberamtsbaumeister S. Schuster.

Nagold.

Unterzeichneter empfiehlt den Herren Schreinermeistern sein gut sortiertes Lager in:

Höbeln

unter Garantie für Ia. Eisen,

Schraubzwingen,

eiserne und hölzerne,

Sägen

mit und ohne Gestell,

Stäbe, Aufsätze & Consolen,

englische, deutsche & französische Werkzeuge,
sowie sämtliche Möbelbeschlüge,
Draht- & Façonstifte,
Ia. garant. Kölner-Weim, Spiritus etc.
trotz bedeutender Aufschläge noch zu billigsten Preisen.

Eugen Berg, Eisenhandlung.

Spezialität: „Schreiner-Artikel“.

Gingefendet.

In den beiden letzten Jahren war die Obsternte in fast allen Produktionsländern eine derartig geringe, daß dem Landmann die Beschaffung des in Süddeutschland geradezu unentbehrlichen Obstmostes ungemein erschwert ist und ihm nichts anderes übrig bleibt, als entweder Rosinenmost zu machen oder die sog. Kunstmostsubstanzen zu verwenden. Ein ganz vorzügliches, immer gleichmäßiges gesundes Getränk, das vielfach dem Rosinenmost vorgezogen wird und dessen Bereitung auch viel einfacher und zuverlässiger ist geben die seit Jahren erprobten Kunstmostsubstanzen in Extraktform von Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart. Eine Portion, die A. 8.20 (ohne Zucker) kostet, giebt 150 Liter Getränk und ist das Extrakt in allen größeren Orten zu haben.
In Nagold bei Hch. Gauss; in Altensteig bei C. Burkhard.

Biehzuchtgenossenschaft des Bezirks Nagold.

Der heute hier abgehaltenen Jungviehprämierung wurden zugeführt:
14 Farren im Alter von 1/2 bis 1 1/2 Jahren,
26 Rinder im Alter von 1 Jahr an,
12 Rinder im Alter von 1/2 bis 1 Jahr.

Hievon erhielten Preise:

a) für Farren:

1 Preis wurde nicht vergeben.	
1 2. Preis mit 30 M erhielt	Chr. Gutekunst z. „Löwen“ in Nagold.
1 2. „ „ 30 „ „	Friedrich Kapp, Müller in Nagold.
1 3. „ „ 20 „ „	Christoph Bähler, Farrenhalter in Altensteig.
1 3. „ „ 20 „ „	Daniel Walz, Schmied in Emmingen.
1 3. „ „ 20 „ „	Gottl. Ungericht, Farrenhalter in Rothfelden.
1 4. „ „ 15 „ „	Joh. Gg. Renz, Farrenhalter in Pfrendorf.
1 4. „ „ 15 „ „	Johannes Seeger in Nonhardt.
1 4. „ „ 15 „ „	Jakob Hanselmann, Farrenhalter in Spielberg.
1 4. „ „ 15 „ „	Friedr. Ballraff, Schmiedmeister in Altensteig.
1 4. „ „ 15 „ „	Georg Kempf z. „Krone“ in Ebhausen.

b) für Rinder im Alter von 1 Jahr an:

1 1. Preis mit 30 M erhielt	Kleiner z. „Hirsch“ in Ebhausen.
1 2. „ „ 25 „ „	Carl Bähler in Gätlingen.
1 2. „ „ 25 „ „	Knoff z. „Röfle“ in Spielberg.
1 3. „ „ 20 „ „	Friedrich Haag in Egenhausen.
1 3. „ „ 20 „ „	Schill, Mühlebesitzer in Ebhausen.
1 3. „ „ 20 „ „	Maier z. „Schwanen“ in Altensteig.
1 4. „ „ 15 „ „	Christian Dengler in Ebhausen.
1 4. „ „ 15 „ „	Kunstmüller Silber in Altensteig.
1 4. „ „ 15 „ „	Wollspinnerei zum Bruderhaus in Altensteig.
1 4. „ „ 15 „ „	Kassier Gutekunst von Hatterbach.
1 5. „ „ 10 „ „	Louis Becken in Altensteig.
1 5. „ „ 10 „ „	Johannes Schuler in Walddorf.
1 5. „ „ 10 „ „	Paul Luz zur „Post“ in Nagold.
1 5. „ „ 10 „ „	Gebrüder Dürr in Rohrdorf.
1 5. „ „ 10 „ „	Walz zum „Anker“ in Nagold.
1 5. „ „ 10 „ „	Michael Bähler in Mindersbach.

c) für Rinder im Alter von 1/2 bis 1 Jahr:

1 1. Preis wurde nicht vergeben.	
1 2. Preis mit 20 M erhielt	Knoff zum „Röfle“ in Spielberg.
1 2. „ „ 20 „ „	Bauer, Schäfer in Wehingen.
1 3. „ „ 15 „ „	Knauffler, Gemeindepfleger in Spielberg.
1 3. „ „ 15 „ „	Silber, Kunstmüller in Altensteig.
1 3. „ „ 15 „ „	Gänfle, Metzger in Walddorf.
1 3. „ „ 15 „ „	Stempfle, Schmied in Ebhausen.
1 4. „ „ 10 „ „	Genkinger Witwe z. „Stern“ in Altensteig.
1 4. „ „ 10 „ „	Bähler, Alt-Schultheiß in Rothfelden.
1 4. „ „ 10 „ „	Kaupp, Bauunternehmer in Hatterbach.
1 4. „ „ 10 „ „	Feuerbacher, Johs., Schmidstr. in Ebhausen.

10 Preise mit zus. 140 M.
Im Ganzen wurden 36 Preise mit zus. 595 M. vergeben.
Allen denen, welche zum Gelingen der Ausstellung beigetragen haben, sagt hiemit den innigsten Dank.
Nagold, den 2. Okt. 1897.
Vorstand: Oberamtmann Ritter.

Bekanntmachung

betreffend die Wiedereröffnung der landw. Winterschule zu Rottweil.

Die Wiedereröffnung der landw. Winterschule in Rottweil wird am **Donnerstag den 4. Nov. d. J. 9 Uhr** vormittags stattfinden.

In derselben können junge Leute im Alter von mindestens 15 Jahren, welche sich der Landwirtschaft oder auch anderen zweckverwandten Berufsarten widmen wollen, aufgenommen werden.

Der Unterricht erstreckt sich auf folgende Gegenstände: Deutsche Sprache, Schönschreiben, Rechnen, Geometrie und Feldmessung, Zeichnen, Physik, Tier- und Tierheilkunde, allgemeiner Acker- und Pflanzenbau einschließlich Chemie in Bezug auf Landwirtschaft und Gesteinskunde, spezieller Pflanzenbau, Obstbau, Tierzucht, Betriebslehre und Buchführung.

Das Schulgeld beträgt für den I. Curfus 25 M., für den II. Curfus 15 M. Dieser Betrag wird häufig von Amtskörperschaften und landwirtschaftlichen Vereinen den Eltern wieder zurückvergütet.

Anmeldungen zum Besuch der Schule wollen unter Anlage des letzten Schulzeugnisses, eines Geburtscheines und einer Einwilligungserklärung des Vaters bezw. des Vormundes gefälligst recht bald an den **Vorstand der Anstalt, Landwirtschaftsinspektor Hornberger in Rottweil** schriftlich eingereicht werden. Die Prospekte der Anstalt, die über alles Weitere nähere Auskunft geben, sowie die entsprechenden **Anmeldeformulare** können von dem genannten Vorstand der Schule **unentgeltlich** bezogen werden.

Sämtliche verehrten Mitglieder unseres Vereins, insbesondere aber die Herren Ortsvorsteher und Ausschussmitglieder, werden — unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung — hierdurch erbeutet ersucht, im Interesse der wirksamen Förderung der Landwirtschaft in Wäld nach Kräften dahin wirken zu wollen, daß die genannte Schule auch aus unserem Bezirke möglichst zahlreich besucht werde.

Nagold, den 30. Sept. 1897.

Der Vorstand des landw. Bezirksvereins:
Oberamtmann Ritter.

Nagold.

Ein tüchtiger Möbelschreiner

findet sofort Stelle bei
M. Koch, Möbelschreinerei.

Fruchtpreise:			
Nagold, 2. Oktober 1897.			
Neuer Dinkel	7 60	7 29	6 70
Belgen	11	10 30	10
Roggen	—	9	—
Berke	8	7 94	7 80
Saber	6 30	5 98	5 80
Viktualienpreise:			
1 Pfund Butter	90	85	—
2 Eier	—	12	—